

“China rüstet sich zur Supermacht”. (1) So oder so ähnlich lauteten am 7.3.2001 die Überschriften der Artikel der deutschen Tageszeitungen. Was war der Anlass? Am 6. März 2001 kündigte der chinesische Finanzminister Xiang Huaicheng vor der Öffentlichkeit die Erhöhung des Rüstungshaushaltes um 17,7 % an. Begründet wurde diese Maßnahme mit einer drastischen Änderung der militärischen Weltlage. Ein Blick auf die Volksbefreiungsarmee (VBA) und ihren Haushalt soll die Frage, inwieweit eine Aufrüstung der VBA stattfindet und welche Auswirkungen diese haben wird, näher beleuchten.

Chinas Aufrüstung

Die Struktur der VBA

Der Aufbau der VBA weist einige Besonderheiten im Gegensatz zu anderen Armeen auf. Chinas VBA kann noch immer als eine Parteiarmee bezeichnet werden. (2) Sie untersteht nach dem Prinzip Maos dem alleinigen Diktat der Partei. (3) Für die Parteiführung ist die Kontrolle über das Militär weiterhin ein wichtiger Machtfaktor. So steht an der Spitze der VBA die Zentrale Militärkommission (ZMK) der V.R. China, die personell identisch ist mit dem Militärausschuss des Zentralkomitee (ZK) der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh). An der Spitze des ZK-Militärausschusses steht seit 1989 Jiang Zemin, der gleichzeitig die Posten des ZK-Generalsekretärs sowie das Amt des Staatspräsidenten innehat. (4) Er ist der Oberbefehlshaber über die VBA. Diesem nachgeordnet sind die drei sog. Allgemeinen Abteilungen:

- die zentrale politische Abteilung der VBA,
- der Generalstab und
- die zentrale Logistikabteilung der VBA. (5)

Die Befehlshaber dieser drei Abteilungen verfügen über je einen Stab, der für alle Teilstreitkräfte - also Strategische Raketenstruppen, Heer, Luftwaffe und Marine - zuständig ist. (6)

Die nächste Ebene ist die Führung der Teilstreitkräfte. Dort gibt es für jede Teilstreitkraft außer dem Heer ein Oberkommando. Diese sind in folgende sieben Militärregionen untergliedert:

- Die Beijing Militärregion stellt die wichtigste Militärregion dar. Sie schließt die Hauptstadt ein und hat die Kontrolle über sieben Armeen, mehr als alle anderen Regionen.
- Die Shenyang Militärregion stellt aufgrund ihrer strategi-

(1) vgl. Mühlmann, Shopie: *China rüstet sich zur Supermacht* in: *Die Welt*, 7.3.2001, S. 7

(2) vgl. *Federation of American Scientists*: PLA; unter: www.fas.org/nuke/guide/china/agency/pla-intro.htm; 22.3.2000, S. 1

(3) vgl. Weggel, Oskar: *Macht und Ohnmacht des Militärs im Zeitalter der Reformen, Teil 2, Januskopf VBA? In: China Aktuell 1995*, S. 590

(4) vgl. ebenda

(5) vgl. ebenda

(6) vgl. ebenda

(7) gemeint sind die DF 3A, DF 15, DF 21 oder besser bekannt unter ihren Exportbezeichnungen M 11, M 9, die ich später noch erläutern werde; vgl: Federation of American Scientists; PLA (siehe 1)

(8) vgl. *Federation of American Scientists; PLA*; in:

<http://www.fas.org/nuke/guide/china/agency/pla-intro.htm>; 22.3.2000, S.3

(9) vgl. *Der Rüstungsstand in China*; in: *China Aktuell*, Februar 1998, S. 137

(10) vgl. *Karniol, Robert: China boosts its budget yet again*; in: *JDW* 15.3.2000

(11) vgl. *Pomfret, John: Beijing Sets 18% Rise in Spending for Military*; in: *Washington Post* 6 March 2001,

<http://www.iht.com/articles/12512.htm>

(12) vgl. *The Military Balance 2000/2001, China*, S. 183

(13) Das Geld für Waffenimporte, mehr als 1 Milliarde US-\$ im Jahr, kommt von einem Budget der Zentralen Militärkommissi-

schen Lage die zweitwichtigste Region dar. Sie grenzt sowohl an Russland sowie an Nordkorea.

- Die Jinan Militärregion liegt in der Shandong Provinz. Sie beherbergt das Kommando der Nordmeerflotte.
- Die Nanjing Militärregion grenzt an die Taiwanstraße. Aufgrund dieser Lage sind die meisten Mittelstreckenraketen der V.R. China dort stationiert. (7)
- Die Guangzhou Militärregion liegt auch an der "Frontlinie" zu Taiwan und beherbergt die Südmeerflotte.
- Die Chengdu Militärregion liegt im Inland und grenzt an Vietnam, Burma und den Himalaja.
- Die Lanzhou Militärregion kontrolliert das größte Gebiet. Sie grenzt an die neuen Staaten der ehemaligen Sowjetunion. (8)

Den Militärregionen sind dreißig Provinzmilitärdistrikte untergeordnet. Die drei Allgemeinen Abteilungen sollen komplett ersetzt werden, wobei der genaue Termin noch nicht fest steht. An ihre Stelle tritt ein ähnliches Modell wie das amerikanische "joint chiefs of staff system". Die Einheiten sollen nicht mehr lokal, sondern funktional aufgebaut werden, nämlich als Armee, als Luftwaffe und als Marine. (9)

Der Verteidigungshaushalt

Die Steigerung des Verteidigungsetats von 17,7% im Jahre 2001 mag zunächst beträchtlich wirken. Stellt sie doch die größte Erhöhung seit zwanzig Jahren dar, und reiht sich nahtlos in die Budget-Steigerungen der letzten sechs Jahre ein: 1995 (15%), 1996 (11%), 1997 (14,7%), 1998 (12,9%), 2000 (12,7%) und 2001 (17,7%). (10) Der offizielle chinesische Militärhaushalt übertrifft nun mit 141 Mrd. Yuan (ca. 36 Mrd. DM) den von Indien, Taiwan und Südkorea und erreicht das Volumen des offiziellen Japanischen Etats. Zum Vergleich, der offizielle Verteidigungsetat der Bundesrepublik Deutschland liegt bei 47,5 Mrd. DM. (11)

Über die Zusammensetzung des Militärhaushaltes von China stellen westliche Quellen meist nur Vermutungen an. Nach ihren Schätzungen bewegt sich die wirkliche Höhe der chinesischen Verteidigungsausgaben etwa im vier- bis fünf-fachen Bereich dessen, was offiziell von chinesischer Regierungsseite angegeben wird. (12) So werden die Ausgaben für Waffenimporte und militärische Kooperationen mit dem Ausland, z.B. mit Israel und Russland, ins chinesische Budget nicht einbezogen. (13) Ein weiterer Grund ist die schlechte Bezahlung der VBA Soldaten. So erhielt ein Soldat 1994 einen Lohn von 20 Yuan (umgerechnet 4 DM) im Mo-

nat. Der Sold wurde bisher nur unwesentlich angehoben. (14) Die Reduzierung der Truppenstärke der VBA könnte ein Anzeichen dafür sein, dass sich die finanzielle Lage der Soldaten verbessern wird, weil dann insgesamt weniger Soldaten Sold beziehen werden. (15) Die weitaus größte Geldquelle, für die VBA dürften jedoch die eigenen Militärfabriken sein.

Der Militärische Industrielle Komplex der VBA

Der Militärische Industrielle Komplex (MIK) der VBA diente in seiner Anfangszeit der Ausrüstung und Selbstversorgung der Armee. (16) Anfang der 90er Jahre ging die Nachfrage nach Waffen aufgrund fortschreitender Demobilisierung der VBA zurück. (17) Der MIK begann seine Produktion von militärischen auf zivile Güter umzustellen. Es setzte eine Kommerzialisierung der VBA ein, die bis heute sehr erfolgreich verlief. (18) So sind offiziell über 10.000 Fabriken, Handelsunternehmen, Farmen und andere kommerzielle Unternehmen in der Hand von militärischen Einheiten. (19)

Viele dieser Unternehmen haben sich zu Konglomeraten zusammengeschlossen. Sie bilden das Rückrat des MIK. Es gibt keinen Bereich der chinesischen Wirtschaft, in dem nicht militärische Unternehmen vertreten sind. Militärische Unternehmen benutzen die militärische Infrastruktur (Schienennetz, Häfen, militärische Flughäfen) für wirtschaftliche Zwecke. Die Produktpalette der VBA Fabriken reicht von Toilettenpapier über Kühlschränke bis hin zu Motorrädern. Sieben Armeefabriken decken mit über 20% den chinesischen PKW- und LKW-Bedarf ab. Weiterhin besitzt die VBA etwa 1.500 Hotels und kleinere gastronomische Betriebe. In der Telekommunikation nimmt die VBA eine hervorgehobene Stellung ein. Sie kontrollieren die meisten Netze und Frequenzen. Die Pioniereinheiten der VBA legen die meisten Glasfasertelekommunikations-Leitungen. (20) In vielen Fällen existieren Joint Ventures mit ausländischen Unternehmen. In der Telekommunikation sind AT&T, Motorola sowie Insys beteiligt. (21) Betriebe der Verteidigungsindustrie Südwestchinas haben mit dem japanischen Multi Yamaha ein Joint Venture zur Produktion von 300.000 Motorrädern geschlossen. (22)

Militäreigene Betriebe genießen gegenüber zivilen Betrieben großzügige Vorteile. Sie sind weitgehend von Abgaben befreit und können die steuerfinanzierte militärische Infrastruktur nutzen. Ihre Produktionskosten sind daher gering. (23) Der erwirtschaftete Gewinn der VBA-Fabriken wurde 1997 auf mehr als 50 Milliarden Yuan geschätzt (24)

on. 1990 gab China 6 Milliarden US-\$ für Waffenimporte aus. Taiwan gab im selben Zeitraum 20 Milliarden US-\$ aus; vgl. Pomfret, John: *Beijing Sets 18% Rise in Spending for Military*; in: *Washington Post* 6 March 2001,

<http://www.iht.com/articles/12512.htm>

(14) vgl. Weggel, Oskar: *Macht und Ohnmacht des Militärs im Zeitalter der Reformen Teil 1 Spaltprodukt VBA?* in: *China Aktuell Juni 1995*, S.493

(15) vgl. Karniol, Robert: *Troop strength cuts add to rising Chinese budget*; in: *JDW 11.3.1998*

(16) vgl. Brune, Maren Iris: *Die VBA im Spannungsfeld zwischen kommunistischer Ideologie und Marktwirtschaft*; in: *China Aktuell April 1998* S. 420

(17) Die Pläne um die VBA "schlanker und effizienter" zu gestalten nahm in den 90er Jahren seinen Anfang; vgl. Brune, Maren Iris: *Die VBA im Spannungsfeld zwischen kommunistischer Ideologie und Marktwirtschaft*; in: *China Aktuell April 1998* S. 419

(18) vgl. *China's PLA: a force in big business markets*; in: *JDW 17.12.1997*, S. 18

(19) ebenda

(20) ebenda S. 19

(21) Brune, Maren Iris: *Die VBA im Spannungsfeld zwischen kommunistischer Ideologie und Marktwirtschaft*; in: *China Aktuell April 1998* S. 421

(22) vgl. Weggel, Oskar: *Macht und Ohnmacht des Militärs im Zeitalter der Reformen Teil 2 Ja-*

nuskopf VBA? in: *China Aktuell*
Ju1i 1995 S. 614

(23) Die Militärischen Betriebe entziehen sich meistens der zivilen Kontrolle; vgl. Thielbeer, Siegfried: Chinas Militärbetriebe sollen unter zivile Kontrolle gestellt werden; in: *FAZ*
18.12.98

(24) vgl. *China's PLA: a force in big business markets*; in: *JDW*
17.12.1997, S. 19

Chinas Poly Group, einer der wichtigsten VBA-Konzerne, verdisch schätzungsweise 1 Milliarde US-\$ mit Waffenexporten ins Ausland. Nur eine kleiner Teil des Geldes wird für neue Waffen verwendet. Ein großer Anteil wird von Offizieren benutzt, die sich mit diesem Geld Villen und Autos finanzieren. Der MIK wird in Chinas wirtschaftlicher Entwicklung weiterhin eine wichtige Rolle spielen. Mit diesen zusätzlichen Einnahmequellen hat die VBA einen finanziellen Spielraum, der um das vier- bis fünffache größer ist als von offiziellen Stellen behauptet. Allein mit den offiziellen Zahlen ließen sich sonst die vielen Waffenimporte und Neuentwicklungen der V.R. China nicht erklären.

Aufrüstung der VBA

Seit den frühen neunziger Jahren lässt sich eine Aufrüstung bzw. eine Modernisierung der chinesischen VBA beobachten. China profitierte dabei direkt vom Zusammenbruch der Rüstungsindustrie der UdSSR, weil es so schnell und billig an russische Waffen und das dazugehörige Know-How kam. Es ersparte sich damit teure eigene Entwicklungen und eventuelle Fehlschläge. Da das Material der VBA zu großen Teilen aus alten Beständen der Sowjetunion stammt und z.T. heute noch im Einsatz ist, war keine große Umstellung erforderlich.

Die Strategischen Raketenstreitkräfte der V.R. China

Die Volksrepublik China verfügt nach konservativen Schätzungen etwa über 20 Interkontinentalraketen (25) vom Typ Dong Feng 5 (DF-5). Sie sind in Silos disloziert und können einen nuklearen Sprengkopf über eine Reichweite von ca. 13.000 km tragen. China ist damit in der Lage, Ziele in Asien, Europa und Nordamerika zu treffen. (26) Westliche Experten gehen jedoch davon aus, dass im Ernstfall nicht einmal die Hälfte der Raketen ihr Ziel erreichen würde, weil diese größtenteils veraltet sind. (27)

China versucht, diese "Rüstungslücke" mit seinen Mittelstreckenraketen (IRBM bzw. MRBM) zu kompensieren. Nach den Schätzungen des Londoner Instituts für strategische Studien (IISS) besitzt China etwa 100 IRBM (28) der Typen DF-4, DF3A (und) DF21. Die DF-4 ist ebenfalls in bodengestützten Silos disloziert und besitzen eine Reichweite von ca. 4.750 km. Schätzungsweise 20 Systeme befinden sich noch im Dienst der VBA. Die DF-4 soll in ca. 20 Jahren durch die DF-21 ersetzt werden. Diese ist auf einer mobilen Abschussrampe disloziert und besitzt eine Reichweite von

(25) vgl. *IISS: The Military Balance 2000/2001*, S. 194

(26) vgl. Moore, Frank W.: *China's Military Capabilities*; in: <http://www.idds.org/idds-mainpage...a/chinasmilitary-capabilities.html>, June 2000

(27) vgl. May, Greg; *The Nixon Center: Reality Check; Beijing Must Factor into Missile Defense*; in: www.nixoncenter.org/public...ality%20Check/6_09_00ChinaNM.html

(28) vgl. *IISS: The Military Balance 2000/2001*, S. 194

1.800 km. (29) Die DF-3A ist die älteste im Dienst befindliche Mittelstreckenrakete. Sie soll durch die Kurzstreckenraketen (SRBM) DF-15 und DF-11, die jeweils eine Reichweite von 300 bzw. 600 km besitzen, ersetzt werden.

Bei Militärexperten besteht über Chinas Anzahl von Kurzstreckenraketen (SRBM) einige Unsicherheit. (30) Es wird davon ausgegangen, dass alle chinesischen SRBM in der Lage sind, mit nuklearen Sprengköpfen bestückt zu werden (31). Militärexperten nehmen weiterhin an, dass die DF-15 mit einem Neutronensprengkopf bestückt werden kann. Im Kontext der taiwanesischen Präsidentschaftswahlen hatte China darauf hingewiesen, eine Neutronenbombe zu besitzen. (32) Das Arsenal der Kurzstreckenraketen wird von China ausgebaut. Es stellt eine besondere Gefahr für Taiwan und andere umliegende Staaten dar. Die meisten Kurzstreckenraketen Chinas sind gegen Taiwan gerichtet. (33) Daneben forciert China noch den Ausbau von Cruise Missiles (ALCM). Weiterhin ist es China mit Hilfe Israels gelungen, die Treffgenauigkeit der DF-15 (SRBM) weiter zu erhöhen. (34) Chinas Satellitenprogramm sollte auch vor diesem Hintergrund gesehen werden. Die SRBMs sollen mit Hilfe der Satellitennavigation eine höhere Präzision erreichen (35).

China baut sein Arsenal an Nuklearwaffen beständig aus. So sollen die neuen DF-31 und DF-41, beide auf mobilen Abschussrampen mit einer Reichweite von bis zu 12.000 km stationiert, die DF-5 ca. 2010 ersetzen. (36) China besitzt weiterhin ein mit nuklearen Raketen bestücktes U-Boot (SSBN) vom Typ 092 Xia. Diese Klasse ist zwar veraltet, kann aber 12 Ju Lang-1 Raketen (SLBM) mit einer Reichweite von 1.700 km tragen. China rüstet auch in diesem Bereich nach. (37) Inwieweit China seine nukleare Aufrüstung im Zuge der amerikanischen NMD- bzw. TMD-Debatte verstärken wird, bleibt abzuwarten.

Das Heer der V.R. China

Trotz mehrerer Reformen und Umstrukturierungen hat die VBA den Charakter einer Parteiarmee bis heute nicht verloren. (38) Die VBA hat z.Z. 2,5 Millionen Menschen unter Waffen. Dabei dienen 1,8 Millionen Mann und ein geringer Anteil Frauen bei den Bodestreitkräften. Die Bodestreitkräfte sind in 75 Divisionen unterteilt. 15 Divisionen gehören zu sog. schnellen Einsatzkräften. Weiterhin existieren drei Fallschirmjägerdivisionen. Hinzu kommen weitere paramilitärische Einheiten und Milizverbände im Umfang von 1,2 Millionen Mann.

(29) vgl. Moore, Frank W.: *China's Military Capabilities*; in: <http://www.idds.org/idds-mainpage...a/chinasmilitary-capabilities.html>, June 2000 (30) So schätzt das ISS; in: *The Military Balance 2000/2001* das China 15 Mobile DF-15 Werfer mit 200 Raketen und 40 DF-11 besitzt. Andere Quellen (wie z.B. Moore Frank W.: *China's Military Capabilities*) gehen von einer weit aus höheren Anzahl aus.

(31) vgl. Wagoner, Martin: *Raketenabwehrsysteme und die strategische Gleichung in der Taiwan-Straße*; in: *ÖMZ 4/2000*, S. 415

(32) vgl. ebenda

(33) vgl. ebenda

(34) vgl. Dougherty, Jon: *Chinese Military upgrades thanks to U.S.*; in:

www.worldnetdaily.com/news/article.asp?ARTICLE_ID=22066 TAIWAN TINDERBOX

(35) ebenda

(36) vgl. Moore, Frank W.: *China's Military Capabilities*; in: <http://www.idds.org/idds-mainpage...a/chinasmilitary-capabilities.html>, June 2000 (37) So ist von chinesischer Seite geplant, sechs neue U-Boote vom Typ 094 zu bauen und diese mit dem neuen JI-2 zu bestücken. Die JI 2 ist die seegestützte Variante der DF-31; vgl. Moore, Frank W.: *China's Military Capabilities*; in:

<http://www.idds.org/idds-mainpage...a/chinasmilitary-capabilities.html>, June 2000 (38) Ziel dieser Reformen war

den Charakter der VBA von der "Volksverteidigungsarmee" hin zu beweglichen Einsatzkräften zu ändern; vgl. *Federation of American Scientists; PLA*; in: <http://www.fas.org/nuke/guide/china/agency/pla-intro.htm>; 22.3.2000, S. 3

(39) vgl. ebenda

(40) vgl. *IISS: The Military Balance 2000/2001*, S. 194

(41) China besitzt ca. 55.000 dieser Panzer vom Typ 59; vgl. *IISS: The Military Balance 2000/2001* S. 194

(42) Das sind dann insg. ca. 6.555 Panzer; vgl. *IISS: The Military Balance 2000/2001* S. 194

(43) Vom Type 90II existieren z.Z. 10 Fahrzeuge. Er ist mit dem sowjetischen T-72 vergleichbar; vgl. *IISS: The Military Balance 2000/2001* S. 194

(44) vgl. *SIPRI Yearbook 1997* S. 302

(45) vgl. *Foss, Christopher F.: More details released on Chinese A100 system*; in: *JDW 23.8.2000*

(46) China kaufte von Russland 15 SA-15 Systeme und interessierte sich weiterhin für die SA-19; vgl. *Lilley, James R.; Shambaugh, David: Chinas Military face the Future*, S. 174

(47) vgl. *Moore, Frank W.: China's Military Capabilities*; in: <http://www.idds.org/idds-mainpage...a/chinasmilitary-capabilities.html>, June 2000

(48) vgl. *China sucht neue Bedrohungsszenarien*; in: *NZZ* 28.12.2000

(49) vgl. *SIPRI 2000*

(50) vgl. *The Military Balance*

In der Größe der VBA liegen auch viele Schwierigkeiten. So existieren große logistische Probleme. Die meisten Soldaten müssten im Falle eines Krieges zu Fuß zum Schlachtfeld gehen. (39) Die VBA ist für ihre Personalstärke stark untermotorisiert. Der größte Teil der Ausrüstung der VBA ist nach westlichen Standards veraltet. China besitzt etwa 7.060 Kampfpanzer. (40) Ein großer Anteil besteht aus der chinesischen Version des sowjetischen T-54/55. (41) China entwickelte diese Version nur mit mäßigem Erfolg weiter (Typ 69, Typ 79). Der Typ 80 sowie der Typ 85 stellen chinesische Neuentwicklungen dar. Der Typ 80 besitzt ein Laserentfernungsmesser und ist mit Nachtsichtgeräten ausgerüstet. Der Typ 85 besitzt ein automatisches Ladesystem, wodurch die Besatzung von ursprünglich vier auf drei Mann reduziert wird. Alle diese Panzer reichen nicht an die gängigen westlichen Standards heran oder sind schlicht veraltet. (42) Neue chinesische Entwicklungen machen nur einen kleinen Prozentsatz aus und befinden sich meistens noch im Entwicklungsstadium. (43)

China versuchte mit Hilfe von Russland diese "Rüstungslücke" bei den gepanzerten Fahrzeugen zu schließen. So lieferte Russland 1996 200 T80U-Panzer an China. (44) Weiterhin tritt China im Bereich seiner Artillerie mit neuen Mehrfachraketenwerfern auf (MLRS), die russischen Systemen sehr ähneln. (45) Auch im Bereich der Luftverteidigung orderte China russische Systeme. (46) China wird weiterhin versuchen, auf dem Wege der Rüstungskooperation mit Russland seine Landstreitkräfte auszubauen. Es wird aber noch einige Jahre dauern, bis China seine Bodenstreitkräfte auf die angestrebten Standards angepasst haben wird. (47)

Die Luftwaffe der V.R. China

Die VBA-Luftwaffe verfügt über 4.350 Kampflugzeuge, bei denen es sich hauptsächlich um Abfangjäger handelt. Die älteren Typen stellen den Hauptanteil und werden von Experten als "fliegender Schrott" gesehen. (48)

Unter den chinesischen Kampfflugzeugen befinden sich allerdings auch 65 moderne russische Jagdbomber vom Typ SU-27. China hat die Lizenz für die Produktion von 200 Exemplaren erworben. (49) Mit dem Nachfolgemodell der SU-30 stellen sie die technologische "Spitze" der chinesischen Luftwaffe dar. Russland will bis 2002 weitere 50 Exemplare an China liefern. (50) Chinas eigene Entwicklungen von Kampfflugzeugen beschränken sich auf die J-11, die 2005 in den Dienst gestellt werden soll. Die J-11 stellt eine Mischung

aus amerikanischer F-16 A/B und Israelischer Lavi dar. (51) Zur Zeit existieren von diesem Flugzeug nur Prototypen. Weitere Rüstungskoperationen mit Israel wurden von den USA gestoppt. So hatte Israel geplant, zwei mit dem israelischen Aufklärungsradarsystem PHALCON bestückte Flugzeuge an China zu verkaufen. China war bereit, für jedes Flugzeug 250 Millionen US-\$ zu zahlen. Das System wäre wiederum auf eine chinesische Il-76 montiert worden. (52)

Die Marine der V.R. China

Die V.R. China hat in den letzten Jahren nichts unversucht gelassen, seine Seestreitkräfte hochseefähig zu machen. Die meisten chinesischen Zerstörer basieren auf älteren russischen Vorlagen aus der Zeit der chinesisch-russischen Freundschaft vor 1960. Nach dem Ende dieser Kooperation versuchte China, basierend auf diesen Vorlagen eigene Schiffe und Systeme zu entwickeln. Dies gelang nur mit mäßigem Erfolg. (53) So sind die meisten Kriegsschiffe Chinas also Kopien russischer Schiffe. Viele Schiffe besitzen europäische Waffensysteme wie den italienischen Eilas-3 Torpedo oder die französische Crotale-Luftabwehrrakete (SAM).

China besitzt z.Z. ein strategisches U-Boot, 64 taktische U-Boote vom Typ Romeo, Han und der Kilo Klasse. 20 Zerstörer, davon 2 der Souveremenny Klasse, über 40 Fregatten und eine große Anzahl von kleineren Patrouillenbooten und Küstenwachtschiffen. (54) Die meisten der chinesischen Überwasserschiffe sowie die konventionellen U-Boote sind veraltet. Chinas Bemühungen konzentrierten sich daher auf die Anschaffung von neuen Zerstörern und U-Booten. So lieferte Russland im Februar 2000 den ersten von zwei geplanten Souveremenny-Zerstörern. (55) Es handelt sich um "relativ neue" Schiffe von 1980. (56) Teil dieser Lieferung waren weiterhin 50 SSN-22 Sunburn-Antischiffsraketen, sowie 132 SA-N-7 Gandfly Luftabwehrraketen. (57) Bestückt mit diesen Raketen erhält der Raketenzerstörer eine erhebliche Schlagkraft und ist somit das stärkste Schiff der chinesischen Marine. Die Souveremenny besitzt jeweils zwei Vierfachwerfer für die SSN-22. Es wird vermutet, dass die SSN-22 mit nuklearen Sprengköpfen bestückt werden kann und somit in der Lage ist, ganze Trägerverbände zu zerstören. (58) Russland lieferte noch zwei konventionelle U-Boote der Kilo-Klasse. (59)

Weitgehende Unklarheit herrscht über die chinesischen Versuche, einen Flugzeugträger zu erwerben. China soll sich

2000/2001, S. 183

(51) China erhielt von Pakistan einen F-16-Prototyp; vgl.

Shambaugh, David: Chinas Military in Transmission Professionalism, Procurement and Power Projection; in: *The China Quarterly*, June 1996

(52) vgl. Dougherty, Jon: *Chinese Military upgrades thanks to U.S.*; in

www.worldnetdaily.com/news/article.asp?ARTICLE_ID=22066 TAIWAN TINDERBOX

(53) vgl. *Sea Focus. About face in the Taiwan Strait*; in: *Defence Procurement Analysis*, Summer 2000, S. 95

(54) vgl. *The Military Balance 2000/2001*, S. 194

(55) Ursprünglich waren mehr Zerstörer geplant; vgl. Four Sovremennys in total for Beijing; in: *JDW* 15.3.2000

(56) *Stapellauf dieser Schiffe war 1980.*

(57) vgl. *SIPRI* 2000

(58) Die SSN-22 ist eine Überschallraketen und hat eine Reichweite von 160 km; vgl. Wagoner, Martin: *Raketenabwehrsysteme und die strategische Gleichung in der Taiwan-Straße*; in: *ÖMZ* 4/2000, S. 423
(59) vgl. *SIPRI* 2000

(60) vgl. *Former Russian carrier sold*; in: *JDW* 9.9.1998. Die Minsk wurde zum "Schrott - preis" für 5 Millionen US-\$ erworben.

(61) Dieser Flugzeugträger müsste sich aber noch im Schwarzen Meer befinden. Peking wollte mit diesem Schiff den Bosphorus durchfahren wurde aber vor Ankara gestoppt. Auch die mehrmalige Versicherung Pekings, das Schiff in einen Vergnügungsdampfer umbauen zu wollen, half nichts. Ankara blieb hart und wendete die Regeln für die Durchfahrt von Kriegsschiffen an; vgl. Ankara verweigert chinesischen Schiff die Passage; in: *Die Welt* 7.12.2000

(62) vgl. *Blume, Georg: Kalter Krieg im Fernen Osten*; in: *Die Zeit* Nr. 8, 15 Februar 2001, S. 7

A

im Besitz der russischen Minsk befinden. (60) Inwieweit dieser Flugzeugträger bzw. Hubschrauberträger noch einsatzfähig ist, kann nur vermutet werden. Auch soll China den Ukrainischen Flugzeugträger Verjag erworben haben. (61) China selber fehlt die materielle Basis, das know how und die Infrastruktur für eigene Entwicklungen in diesem Bereich. (62)

Fazit

Wer sich mit chinesischer Rüstung beschäftigt wird mit zwei westlichen Sichtweisen konfrontiert: Entweder wird China als neue Supermacht und Bedrohung für die USA und ihre Interessen im Pazifik wahrgenommen. Oder es wird von einer Modernisierung des chinesischen Militärs berichtet, die längst überfällig sei, für die USA jedoch keine ernste Bedrohung darstelle, da der Grossteil des Materials immernoch veraltet und kaum einsatzfähig sei. Beiden Sichtweisen ist der geostrategische Blickwinkel der USA und der anderen westlichen Staaten eigen, die in China keinen regionalen Akteur mehr sondern schon eine neue "Supermacht" sehen.

Chinas Rolle als regionaler Akteur wird dabei außen vor gelassen. Es dürfte klar sein, dass bis zum heutigen Zeitpunkt China militärisch noch nicht in den "Club der Supermächte" gehört. Darüber täuscht auch ein inoffiziell vier- bis fünffach höher Verteidigungsetat nicht hinweg. Es darf aber auch nicht übersehen werden, dass China stark daran arbeitet. Die Aufrüstungen, die allein 2000 vorgenommen worden sind, übersteigen das chinesische Verteidigungsbudget bei weitem.

Die militärische Zusammenarbeit mit Russland ist für China dabei nur eine rein pragmatische Frage. China kann sich keine westlichen Waffen in großen Stückzahlen leisten. Ein weitaus wichtigere Grund dürfte aber sein, dass alle westlichen Waffenkooperationen mit China von den USA unterbunden werden. Falls es China trotzdem gelingen sollte, neue Kooperationen mit westlichen Nationen in diesem Bereich zu schließen, wird Russland wahrscheinlich fallengelassen. Für einen ersten Modernisierungsschritt der VBA dürfte Russland als Partner aber ausreichen. China ist in mehrere Konflikte mit Staaten in seiner Region verwickelt, die über keine besseren Waffen verfügen. Ausnahmen bilden hier Japan, Südkorea und Taiwan.

Was China mit seinen neuen "Errungenschaften" vorhat, wird nicht im unklaren gelassen. So wurde der ersten Zerstörer der Sovremenny-Klasse gleich bei den Präsidentschafts-

wahlen Taiwans am 17.3.2000 durch die Meerenge zwischen China und Taiwan geschickt. China zeigt also aufdringlich Flagge - mit militärischen Mitteln. Nicht umsonst wird der Ausbau der Marine und Luftwaffe von China so forciert. Auch die anschließenden militärischen Übungen auf der Insel Hainan sprechen ihre eigene Sprache. Eine neue Entwicklung war auch Pekings Androhung von Gewalt, falls Taiwan Gespräche über eine Wiedervereinigung hinauszögere.

Chinas Aufrüstung richtet sich primär gegen alle Staaten, die Chinas Politik in die Quere kommen. China will für eventuelle Konflikte vorsorgen. Einen weiteren Gesichtverlust wie 1996, als zwei Trägergruppen der USA durch die Taiwan-Straße fuhren, will Peking nicht mehr hinnehmen. Ein wichtiger Bestandteil dieser Politik ist die Wiedervereinigung mit Taiwan. Pekings Führung macht keinen Hehl daraus, diese Notfalls auch mit Waffengewalt durchsetzen zu wollen. China mag nicht in der Lage sein, Taiwan zu erobern. Es kann aber mit seinen Raketen und seiner Luftwaffe einen großen Druck ausüben.

Neben der Bedeutung amerikanischen Raketenabwehrpolitik kann Chinas Aufrüstung im Bereich der Atomraketen auch im Zusammenhang mit der alten Rivalität gegenüber Indien gesehen werden. Noch ist China in der Lage mit seinen Raketen Indien "Paroli" zu bieten. Indiens Aufrüstungsanstrengungen und die Politik der USA könnten dazu dienen, Chinas eigene nukleare Aufrüstung zu legitimieren und so eine neue nukleare Rüstungsspirale in Gang setzen.

Ein weiteres Betätigungsfeld für die VBA dürfte auch in Zukunft die Vorbeugung und Beseitigung sozialer Unruhen und Aufstände sein - die Repression der eigenen Zivilbevölkerung. Das Jahr 1989 lässt grüßen. Die VBA wurde schon in der Vergangenheit öfter gegen die eigene Bevölkerung als in internationalen Konflikten eingesetzt. Auch in diesem Kontext muss die Aufrüstung gesehen werden. Die VBA ist für den weiteren Machterhalt der Kommunistischen Partei Chinas von essentieller Notwendigkeit. Mit der Öffnung Chinas für den Weltmarkt werden diese nicht weniger werden ■jr